

AARGAU +100'000: CHANCEN UND RISIKEN DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS IM KANTON AARGAU

KONTEXT

Das Projekt „Aargau +100'000“ des Kantons Aargau hat den zu erwartenden demografischen Wandel der nächsten rund zwei Jahrzehnte im Fokus. Die Entwicklung der Zahl und der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung stellt den Kanton vor Herausforderungen. Die Aufgabe, eine demografische Gesamtstrategie mit Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung des Kantons zu erstellen, wurde einer interdepartementalen Arbeitsgruppe übertragen. Interface unterstützte diese Arbeitsgruppe methodisch und fachlich in verschiedenen Projektphasen, unter anderem mit einer hier vorgestellten SWOT-Analyse im zweiten Projektteil.

METHODE

Die SWOT-Analyse erlaubt durch ihre einfache Struktur, (demografische) Kausalitäten zwischen der aktuellen Ist-Situation und den sich eröffnenden Chancen und Risiken (Herausforderungen) zu erarbeiten.

SWOT Matrix – Jeder Quadrant weist einen anderen Fokus auf

Interner Fokus →	Stärken	Schwächen	→ aktueller Status
	+	-	
Externer Fokus →	Chancen	Risiken	→ Zukunft
	↗	↘	

In der SWOT-Analyse wurden Elemente gewählt, welche entweder bezüglich den drei identifizierten demografischen Trends (Bevölkerungsentwicklung, -struktur, regionale Verteilung) als aktuelle Stärke oder Schwäche betrachtet werden (gute/schlechte Ausgangslage) oder welche zu Chancen oder zu Risiken werden könnten. Als Vergleichsgrösse dient dazu die vom Kanton gewünschte und in den verschiedenen Strategiebereichen aufgeführte Entwicklung. Basierend auf den Ergebnissen aller Vorarbeiten wurden schliesslich strategische Stossrichtungen für jedes Handlungsfeld erarbeitet.

ERGEBNISSE

Der demografische Wandel beeinflusst die acht priorisierten Handlungsfelder stark. Wenn es gelingt, die demografisch besonders sensiblen Handlungsfelder (etwa Siedlungs-/Wohnraumentwicklung) der Zuwanderung und Alterung anzupassen, hat der Kanton gute Aussichten für die Bewältigung des demografischen Wandels. Zu beachten sind ausserdem die vielfältigen Querbezüge der Handlungsfelder, welche auf Hebelwirkungen und vernetzte Risiken hinweisen. Es empfiehlt sich daher, eine sorgfältig zwischen den identifizierten Herausforderungen und Chancen abwägende Politik mit einer ausgewogenen Demografiestrategie in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt im Auftrag des Kantons Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Projektlaufzeit: Januar bis Mai 2013

Projektteam: Oliver Bieri, Dr. phil. I.; Daniel Matti, Dipl. Geograf, NDS Evaluation; Andrea Niederhauser, lic ès lettres, MPH

bieri@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
